



Starnberg 16. VII. 97.

Lieber Freund!

Nun kriegen Sie aber auch am oben Tag meiner Freiheit die erste Epistel in welcher ich im Generalabsolution für mein mir selbst unbegreiflich langes Schweigen bitte. Leider ist mir der erste kleine Tag schon gründlich verregnet durch den Verlust eines Kofferchens in welchem meine Bücher (Reception. Exemplare der alleg. etc.), die Skripturen u. eine Menge Uebersetz. heiliger ^{für} befinden. Natürlich unversichert u. auf einer Staatsbahn. - In den letzten Wochen litt ich tagtäglich wahrer Todesangst um einen lieben nahen Verwandten, den ich wie einen Bruder schätze: der arme Herr kam 1870 als 66 gliederkrank aus dem Krieg u. ist seit 26 Jahren mit verkümmerten Knochen in seinem Wägelchen. Vor acht Tagen wurde ihm auch das zweite Bein amputiert. Es ging auf Tod u. Leben, aber existirt für letzteres noch ein Seiten, keiner Hoffnungs schimmer.

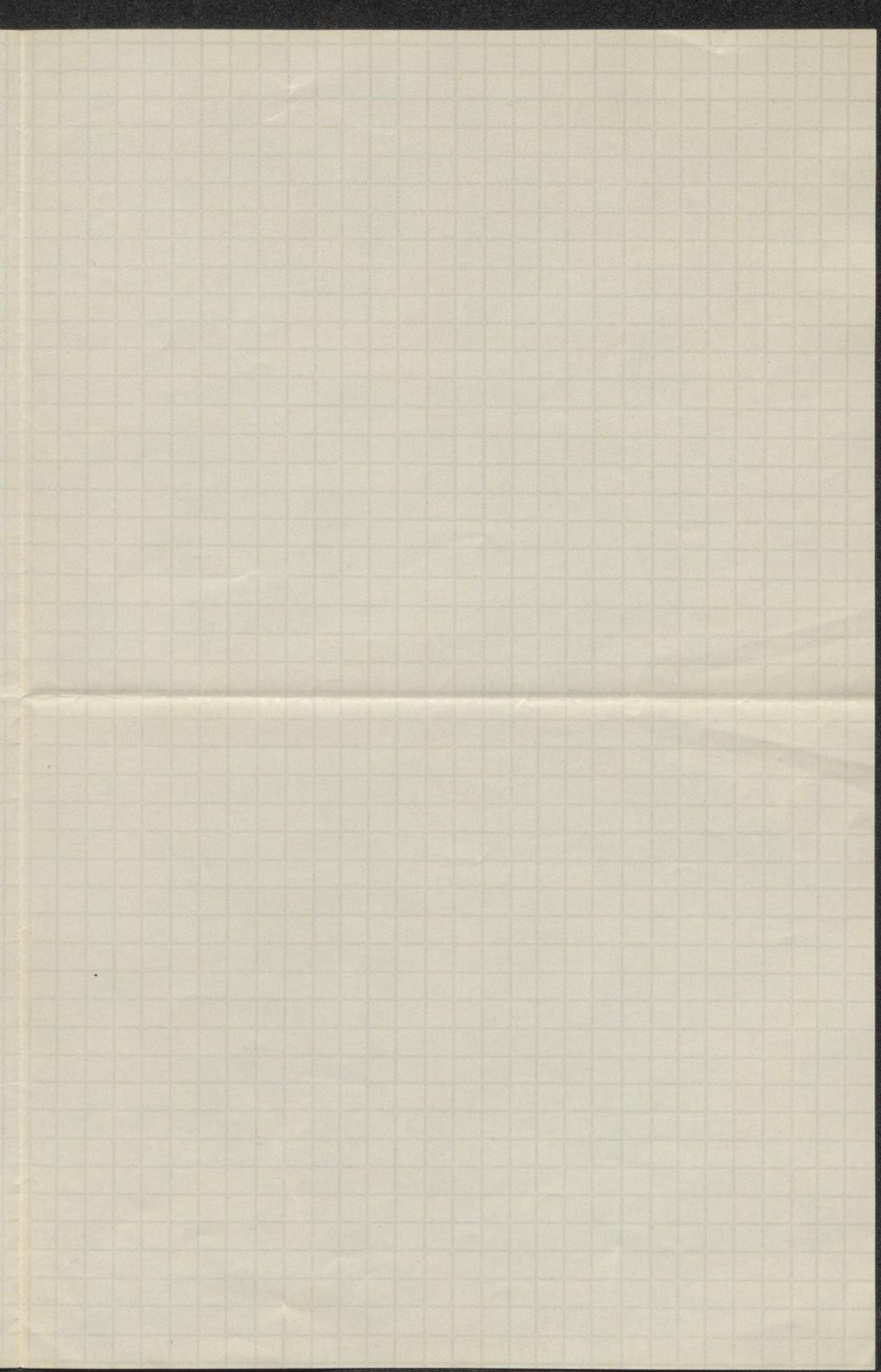
Die Redaktions-Angelegenheit der „A. Z.“ ist
mit völligem Dürkel überfüllt unghüllt. Ich
erfuhr mir so viel, daß „man“ dieser „noch
nicht breinend gewordenen Frage“ bisher „noch nicht
näher getreten sei“ - Was das heißen soll über-
setze ich mir so, daß es mich wohl nicht
angehen will dummach zu fragen. So fingte ich
mich mit Ach u. Krach.

Die Koffer-Historie ist vielleicht ein
Schiefschuss-Witz, der mich für einige weitere
Tage zum absoluten Nichtstun verurteilt
u. damit will ich beginnen, so lange das Leben
noch besser ist als mein trübseliges Humour.

Adieu Kleiner alles Liebe u. von Vater
einen herzlichen Handschluß! In längerer
Freundschaft

fr

ergebenster
Holland.



In the afternoon I went
to the village of Jambou
which is about
10 miles from the
village of Jambou
and is about 10
miles from the
village of Jambou

The village of Jambou
is about 10 miles
from the village of Jambou
and is about 10
miles from the
village of Jambou
and is about 10
miles from the
village of Jambou